



Gute Zukunftsaussichten dank des IAG-Arbeitgeberservices



Sechs Arbeitgebende aus Gelsenkirchen sprechen über ihre Erfolge, ihre Perspektiven, über Digitalisierung und ihre Zusammenarbeit mit dem IAG.

**Deine Stadt.
Dein Unternehmen.
*Dein Plus.***

**„Liebe Arbeit-Geber,
Danke dafür!“**

...und es geht weiter – bleiben Sie dabei!

A portrait of Dirk Sußmann, a middle-aged man with grey hair, wearing a blue suit jacket over a white shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile.

Dirk Sußmann, Geschäftsführer des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter

**550 langzeitarbeitslose Menschen in Gelsenkirchen
haben durch Sie und das Teilhabechancengesetz
einen neuen Arbeitsplatz gefunden.**

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 01.01.2020 wird das SGB II („Hartz IV“) 15 Jahre alt. Als wir 2005 unsere Arbeit als Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen begannen, wies die Stadt Gelsenkirchen eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 23,4 Prozent auf.

Unsere Aufgabe ist es, arbeitslose Menschen zu qualifizieren und sie in Arbeit zu bringen. In den letzten Jahren ist dies immer besser gelungen.

Heute beträgt die Arbeitslosenquote in unserer Stadt 12,5 Prozent und wir bringen jährlich bis zu 8.000 langzeitarbeitslose Menschen in versicherungspflichtige Beschäftigung.

Unsere Servicequalität haben wir in den vergangenen 15 Jahren ebenfalls stetig verbessert und auch unser Netzwerk erweitert, gerade auch für Sie als Arbeitgebende. In der vorliegenden Sonderausgabe stellen wir Ihnen deshalb einige Beispiele zufriedener Gelsenkirchener Unternehmen vor und möchten Ihnen außerdem auf den Seiten 18 und 19 einmal darstellen, wie weit und unterschiedlich wir als Jobcenter zu Ihrem Vorteil inzwischen vernetzt sind.

Wir sind stolz, dass es mit Ihrer Hilfe gelungen ist, über das Teilhabechancengesetz inzwischen 550 Menschen in Arbeit zu bringen – und es geht weiter, bleiben Sie dabei! Es ist schön, Sie als Partnerinnen und Partner an unserer Seite zu wissen.

Für Ihr Vertrauen in uns und die sehr gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr bedanke ich mich herzlich bei Ihnen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2020!




Ihr Dirk Sußmann, Geschäftsführer des
Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter



„Seit fast 15 Jahren besteht die Zusammenarbeit mit dem IAG-Arbeitgeberservice, der uns viele gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt hat.“

(Merle Joachim)

Merle Joachim, Prokuristin und
Thomas Kucharski, Lagerfachkraft Holzplatz

„Der IAG-Arbeitgeberservice geht individuell auf unsere Wünsche ein“

Der Gartenfachmarkt Düsing steht für fachkundige Beratung, kompetenten Service und persönliche Bindung zu den Kunden. Der Gelsenkirchener Familienbetrieb wurde 1840 von Johann Anton Düsing in Horst gegründet; 2001 übernahm Siegfried Joachim als neuer Inhaber und Geschäftsführer den Ausbildungsbetrieb.

Ihn unterstützt Tochter Merle Joachim, die als Prokuristin für das Unternehmen arbeitet. Derzeit stehen im grünen Großmarkt 36 Beschäftigte den Kundinnen und Kunden mit Fachkompetenz und Knowhow zur Seite.

einGestellt: Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Merle Joachim, Prokuristin beim Gartenfachmarkt Düsing: Wir sind sehr zufrieden mit der Auftragslage in diesem Jahr. Das liegt aber auch daran, dass wir unser Sortiment immer den neuesten Trends anpassen, um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Zudem bieten wir unseren Kundinnen und Kunden einen guten persönlichen Service – von der Beratung über die Ersatzteilbeschaffung bis zur Werkstatt –, der zu unserem Markenzeichen geworden ist. Insofern sehen wir optimistisch in die Zukunft.

einGestellt: Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – wie stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Merle Joachim: Intern arbeiten wir im Personalwesen wie bei Bestellungen und Abrechnungen komplett digital. Das erleichtert die Arbeitsabläufe und fördert die Effizienz. Derzeit sind wir dabei, unsere Software mittels eines IT-Fachmanns auf den neuesten Stand zu bringen und unseren Bedürfnissen noch besser anzupassen. Extern haben wir eine Homepage, einen Online-Shop und sind bei Facebook vertreten.

einGestellt: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Merle Joachim: Mit dem IAG verbindet uns eine lange Partnerschaft. Dort haben wir sehr gute, kompetente Ansprechpersonen, die unser Unternehmen und damit auch unsere Anforderungen sehr genau kennen. Wir sind dort keine Nummer, sondern werden sehr persönlich beraten – ohne unnötige Bürokratie. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass es so bleibt.

Eingliederungszuschuss (EGZ) für behinderte und schwerbehinderte Menschen

Zur Einstellung und damit Nutzung der Stärken und Fähigkeiten von behinderten Menschen stehen erweiterte Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Zielgruppe: Arbeitssuchende und arbeitslose Menschen, die aufgrund ihrer (Schwer-) Behinderung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anforderungen des Arbeitsplatzes eine intensivere Einarbeitungszeit bedürfen.

Dauer der Förderung: Bis zu 24 Monate

Höhe der Förderung: Bis zu 70 %

Nach Ablauf von 12 Monaten mindert sich der Eingliederungszuschuss um 10 %. Eine Minderung auf weniger als 30 % wird nicht vorgenommen.

Erweiterte Fördermöglichkeit: Bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen kann die Förderdauer bis zu 60 Monate und ab dem vollendeten 55. Lebensjahr bis zu 96 Monate betragen. Der Eingliederungszuschuss mindert sich nach Ablauf von 24 Monaten um 10 % jährlich. Auch in diesen Fällen erfolgt keine Minderung auf weniger als 30 %.

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de

„Der Fachkräftemangel ist mein größtes Problem“

Seit 1995 betreibt Inhaber Carsten Weidemann seine Firma Weidemann Haustechnik in Gelsenkirchen. Gas- und Wasserinstallation, Heizungstechnik, Fliesenverlegung und Lüftung sind die Schwerpunkte des Handwerksunternehmens. Wie bei vielen in der Branche ist auch Carsten Weidemanns Betrieb vom zunehmenden Fachkräftemangel betroffen. Umso wichtiger ist dem 50-jährigen Handwerksmeister eine gute Zusammenarbeit mit dem IAG-Arbeitgeberservice, der ihm in diesem Jahr einen Mitarbeiter vermitteln konnte.

einGEstellt: Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Carsten Weidemann, Inhaber von Weidemann Haustechnik: Dieses Jahr war bislang sehr gut. Die Auftragsbücher sind voll. Wir müssen sogar Aufträge ablehnen. Aber man darf sich nicht täuschen lassen: Das ist auch ein Resultat des eklatanten Fachkräftemangels in unserer Branche. Wir finden einfach keinen Nachwuchs. Viele meiner Azubis, die ich in den vergangenen Jahren eingestellt habe, brachen die Ausbildung nach kurzer Zeit ab. Entsprechend groß ist deswegen auch die Nachfrage nach Gesellen. Ich habe vier gut eingearbeitete Mitarbeiter, lege großen Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre. Aber ich kann nicht expandieren – dazu fehlen einfach die Kräfte.

einGEstellt: Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – wie stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Carsten Weidemann: Digitalisierung ist in meiner Branche kein großes Thema. Zwar verschicke ich meine Rechnungen per Mail, aber ich habe nicht mal eine Homepage, auf der ich offensiv für meine Firma werbe. Das brauche ich einfach nicht – ich habe einen guten Ruf und muss mich um Aufträge nicht sorgen.

einGEstellt: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Carsten Weidemann: Dank des IAG-Arbeitgeberservice konnte ich in diesem Jahr mit Martin Hoffmann eine weitere Kraft einstellen. Herr Hoffmann wird intensiv betreut und gefördert durch das IAG, das funktioniert tadellos. Die Unterstützung, die meine Firma durch das IAG erhält, ist bislang exzellent. Ich wünsche mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit – und ich erhoffe mir, über den Arbeitgeberservice noch weitere Mitarbeiter einstellen zu können.

„Ich lege großen Wert auf ein gutes Arbeitsklima. Denn ich möchte meine Mitarbeiter langfristig an meine Firma binden.“

(Carsten Weidemann)



v.l.: Carsten Weidemann, Inhaber und
Martin Hoffmann, Helfer Klempnerei, Installation

Teilhabe am Arbeitsmarkt - §16i Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II)

Mit dem Teilhabechancengesetz sollen langzeitarbeitslose Menschen ab dem 25. Lebensjahr, die besonders lange Leistungen nach dem SGB II beziehen, eine neue und langfristige Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Bei der Einstellung einer langzeitarbeitslosen Person kann das Arbeitsverhältnis bis zu 5 Jahre gefördert werden. In den ersten 2 Jahren beträgt die Förderung 100 % des versicherungspflichtigen Arbeitsentgelts.

Zielgruppe: Menschen ab dem 25. Lebensjahr, die mindestens 6 Jahre im Arbeitslosengeld II Bezug stehen

Dauer der Förderung: Bis zu 5 Jahre

Höhe der Förderung*:

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Jahr 100 % | 4. Jahr 80 % |
| 2. Jahr 100 % | 5. Jahr 70 % |
| 3. Jahr 90 % | |

- keine Nachbeschäftigungspflicht
- begleitendes Coaching, um die Beschäftigung zu festigen und zu stabilisieren
- erforderliche Weiterbildungen und zusätzliche Praktika sind förderfähig

* Ausgehend vom versicherungspflichtigen, regelmäßigen Arbeitgeberentgelt inklusive des pauschalierten Gesamtsozialversicherungsbeitrags (ohne Arbeitslosenversicherung)

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de



„Der IAG-Arbeitgeberservice ist ein wichtiger Partner für uns geworden. Er steht uns mit guter Beratung in Sachen Förderung zur Seite.“

(Claudius Hasenau)

Weiterbildungsförderung und Arbeitsentgeltzuschuss (AEZ)

Unter bestimmten Voraussetzungen kann nicht nur die Qualifizierung von Mitarbeitenden ganz oder teilweise gefördert, sondern auch ein Zuschuss zum Arbeitsentgelt übernommen werden.

Zielgruppe: Beschäftigte (auf Helferniveau, ungelernte Kräfte, Fachkräfte) in allen Betriebsgrößen

Höhe der Weiterbildungsförderung:

bis 100 % für Beschäftigte in Kleinunternehmen < 10 Beschäftigte
bis 50 % für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) 10 - 249 Beschäftigte
bis 25 % für Beschäftigte in Unternehmen mit bis zu 2499 Beschäftigten
bis 15 % für Beschäftigte in Großunternehmen

Erweiterte Fördermöglichkeit: Für ältere und schwerbehinderte Beschäftigte Übernahme der Weiterbildungskosten in KMU bis zu 100 %, in Großunternehmen bis zu 20 %. Neben weiteren Voraussetzungen muss der AG den übrigen Teil der Lehrgangskosten übernehmen.

Höhe des Arbeitsentgeltzuschusses: Bei abschlussorientierter Weiterbildung Geringqualifizierter bis zu 100 %, bei nicht abschlussorientierten Weiterbildungen von Fachkräften bis zu 75 % in Kleinstbetrieben, bis zu 50 % in KMU, bis zu 25 % in größeren und Großbetrieben des Arbeitsentgeltes zzgl. Pauschale zu den Sozialversicherungsbeiträgen.

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de

„Die Zusammenarbeit mit dem IAG könnte nicht besser sein“

Das 1993 gegründete Unternehmen APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH ist mehr als ein Krankenpflegedienst: Es betreut seine Kundinnen und Kunden ganzheitlich – von der hauswirtschaftlichen Unterstützung über Essenslieferung bis zur intensiven Krankenpflege. Dazu bietet das Unternehmen noch Tagespflege, Demenz-Wohngemeinschaften, Servicewohnen und kompetente Beratung rund um Pflege. Derzeit arbeiten 522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen, das von Claudius Hasenau, geschäftsführender Gesellschafter, geleitet wird. Darunter viele Kräfte, die vom IAG-Arbeiterservice vermittelt und gefördert werden.

Claudius Hasenau,
geschäftsführender Gesellschafter der APD und
Martina Hartmann, examinierte Altenpflegerin

Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Claudius Hasenau, geschäftsführender Gesellschafter der APD: 2019 war bisher ein sehr gutes Geschäftsjahr. Wir haben deutliche Wachstumswerte. Dazu trägt auch die demografische Entwicklung bei: Die Menschen werden immer älter und brauchen entsprechend viel Unterstützung und Pflege. Darauf müssen wir uns perspektivisch vorbereiten. Genauso wie wir uns darauf vorbereiten müssen, noch mehr soziale Hilfeleistungen anzubieten, weil geübte Strukturen wie Familie oder Nachbarschaft immer häufiger wegfallen. Ein Stichwort, das uns alle in der Branche umtreibt, ist der Pflegenotstand. Da muss für die Zukunft eine Lösung gefunden werden.

Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – womit stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Claudius Hasenau: Digitalisierung gehört für uns zum Standard und erleichtert unsere Arbeit. Viele Prozesse wie die Pflegeplanung, das Personalwesen, die Kostenabrechnung sind längst digitalisiert. In naher Zukunft wird es auch digitale Patientenakten und Einsatzpläne geben.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeiterservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Claudius Hasenau: Die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit dem IAG sind exzellent. Allein in diesem Jahr habe ich knapp 60 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die hervorragende Vermittlung des IAG-Arbeiterservices einstellen können.





v.l.: Susanne Minten, Geschäftsführerin
St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH und
Cornelia Markowski, Helferin Küche

„Unser Unternehmen über-
nimmt Verantwortung.
Darum engagieren wir uns
auch in der Frage, wenn es
darum geht, Menschen durch
Arbeit Würde und soziale
Teilhabe zu ermöglichen.“

(Susanne Minten)

„Der Mensch steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit“

Die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH ist ein Unternehmensverbund in katholischer Trägerschaft mit insgesamt 14 Standorten in Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop-Kirchhellen und rund 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und somit einer der größten Dienstleister im Ruhrgebiet in den Bereichen Gesundheit und Soziales.

einGEstellt: Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Susanne Minten, Geschäftsführerin: Für die St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH war 2019 ein wichtiges Jahr: Wir konnten unsere Dienstleistungen und Angebote ausbauen und verbessern. Unsere Geschäftsfelder Medizin, Pflege und Pädagogik sind ganz wesentlich durch Vorgaben der Kostenträger und der öffentlichen Hand normiert. Die Herausforderung besteht immer wieder darin, Spitzenmedizin für alle, humane Pflege und wertschätzende Pädagogik so zu gewährleisten, dass wir am Ende Ergebnisse erzielen, die es uns ermöglichen, in weitere Qualität zu investieren.

einGEstellt: Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – wie stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Susanne Minten: Im Krankenhausesektor ist das Thema Digitalisierung allgegenwärtig. Wir wissen die vielen Vorteile, die moderne Technik und Digitalisierung bieten, zu schätzen. Gleichzeitig gilt aber auch im Krankenhaus von heute: Technischer Fortschritt kann den Umgang und das Miteinander von Patienten, Pflegekraft und Arzt nicht ersetzen. Der Mensch ist und bleibt der entscheidende Dreh- und Angelpunkt für uns und unsere Arbeit.

einGEstellt: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Susanne Minten: Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem IAG und wir wissen: Jede Anstrengung dient dem Ziel, Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen damit die Chance zu eröffnen, auf eigenen Füßen zu stehen. Wir arbeiten gerne mit dem IAG an diesem Ziel.

**Eingliederung von Langzeitarbeitslosen - §16e
Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II)**

In vielen Unternehmen übernehmen Fachkräfte einfache Zusatzaufgaben für die sie eigentlich überqualifiziert sind. Im Arbeitsalltag kann die Produktivität Ihrer Mitarbeitenden darunter leiden.

Die Förderung von Arbeitsverhältnissen bietet Ihnen die Chance, genau diese Aufgaben neuen Mitarbeitenden zu übertragen. Einstellungen können in diesem Förderinstrument für einen Zeitraum von 2 Jahren gefördert werden. Die Höhe der Förderung beträgt im ersten Jahr 75% des versicherungspflichtigen Arbeitsentgelts und im zweiten Jahr 50% des versicherungspflichtigen Arbeitsentgelts.

Zielgruppe:

Personen, die seit mindestens 2 Jahren arbeitslos sind

Dauer der Förderung: 2 Jahre

Höhe der Förderung*:

1. Jahr – 75 %

2. Jahr – 50 %

- keine Nachbeschäftigungspflicht
- begleitendes Coaching, um die Beschäftigung zu festigen und zu stabilisieren
- erforderliche Weiterbildungen und zusätzliche Praktika sind förderfähig

* Ausgehend vom versicherungspflichtigen, regelmäßigen Arbeitgeberentgelt inklusive des pauschalierten Gesamtsozialversicherungsbeitrags (ohne Arbeitslosenversicherung)

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de

„Maschinen, die das Essen quasi selbstständig kochen, findet man in unserer Küche nicht.

Die würden nicht nur Arbeitsplätze vernichten, sie entsprechen auch überhaupt nicht unserer Vorstellung von gesundem Essen.“

(Stephanie Schmidt)



v.l.: Stephanie Schmidt, Geschäftsführerin und Izabela Valeshova, Servicekraft Gastronomie und Gastgewerbe

www.schulrestaurant.net

Förderleistungen zur Umwandlung von Minijobs

Neben dem Eingliederungszuschuss kann das IAG auch weitere Förderleistungen erbringen, um die Umwandlung eines Minijobs in eine versicherungspflichtige Beschäftigung zu unterstützen.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend Arbeitslosengeld II bei einem Jobcenter beziehen und dass die Erbringung der Förderleistung zu einer Umwandlung des Minijobs in eine versicherungspflichtige Beschäftigung führt (mindestens 20 Arbeitsstunden pro Woche).

Von großem Vorteil ist, dass Mitarbeitenden, die im Rahmen eines Minijobs in Ihrem Unternehmen tätig sind, innerbetriebliche Abläufe bereits kennen und Ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt haben. Durch die Ausweitung des Minijobs können Sie längere Einarbeitungszeiten vermeiden, welche bei der Besetzung der Stelle durch die Einstellung externer Bewerberinnen und Bewerber anfallen würden. Des Weiteren können Sie einem Fachkräftemangel vorbeugen, indem Sie Ihre Beschäftigten durch sogenannte Teilqualifikationen zur Fachkraft weiterbilden lassen.

Förderungen wie Führerscheine, Befähigungsnachweise, Kurzqualifikationen, Anwenderlehrgänge, Teilqualifikationen sind u.a. möglich.

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de



„Wir setzen in der Produktion weiter auf Menschen und ihre Erfahrung“

Im August 2007 wurde der Mensaverein an der Gesamtschule Berger Feld gegründet. Sinn und Zweck ist die Versorgung der Schüler und Schülerinnen im Ganztagsbetrieb mit frisch gekochtem, kindgerechtem, gesundem Mittagessen. Studien beweisen immer wieder, wie wichtig regelmäßiges Essen für das Lernen ist. Mittlerweile hat sich diese Idee durchgesetzt und der Mensaverein verköstigt mit einem Team von 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich zwischen 500 und 600 Kinder aus insgesamt drei Schulen.

einGESTellt: Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Stephanie Schmidt, im Vorstand des Mensavereins und Geschäftsleitung im Schulrestaurant: In der Schulverpflegung gibt es ein deutliches Plus seit das Bildungs- und Teilhabepaket 2019 den Eigenanteil für das Mittagessen übernommen hat. Dadurch können Kinder aus sozial schwachen Familien endlich kostenfrei essen. Perspektivisch gesehen müsste sich in unserer Branche etwas ändern. Großküchen sollten wieder mehr auf Frische und weniger auf Fertigprodukte setzen. Doch oft geht es nur um den Preis – und weniger um Qualität und Geschmack.

einGESTellt: Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – wie stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Stephanie Schmidt: Digitalisierung im Großküchenbereich ist nicht unser Thema. Wir setzen in der Produktion weiter auf Menschen und ihre Erfahrung. Das Konzept unseres Betriebes ist darauf ausgelegt, Arbeitsplätze zu schaffen und nicht durch Digitalisierung zu vernichten. Bei uns arbeiten viele alleinerziehende Mütter, Menschen ohne Ausbildung, Menschen mit Behinderung und ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit viel Erfahrung. Dagegen sind wir in der Verwaltung, bei Bestell-, Abrechnungs- und Ausgabesystemen digital auf dem neuesten Stand.

einGESTellt: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Stephanie Schmidt: Die Zusammenarbeit mit dem IAG-Arbeitgeberservice ist gut und fruchtbar: Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden uns über den Arbeitgeberservice vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt. Mir gefällt auch die Konstanz in der Zusammenarbeit. So habe ich immer dieselben Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner beim IAG. Das erleichtert natürlich die Zusammenarbeit. Mit ihnen kann ich auch persönlich Wünsche und Anregungen besprechen.



*„Bei Anfragen ist jede Mitarbeiterin, jede Mitarbeiter vom IAG-Arbeitgeberservice sehr engagiert, uns zu helfen. Selbst dann, wenn unser Anliegen nicht in ihren Fachbereich fällt.“
(Dino Turowski)*

„Digitalisierung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung“

Seit Mai 1993 ist das Autohaus Ralf Turowski der Ansprechpartner für alle Hyundai-Interessierten in Gelsenkirchen. Von Anfang an haben die 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei ein Ziel: hundertprozentig zufriedene Kunden. Autokauf ist Vertrauenssache, egal ob im Neuwagen- oder Gebrauchtwagenbereich. Das Autohaus Ralf Turowski will genau dieses Vertrauen rechtfertigen und setzt auf eine ausführliche Beratung vor, während und nach dem Autokauf.

einGEstellt: Wie bewerten Sie das geschäftspolitische Jahr 2019 und welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Ihre Branche?

Dino Turowski, Geschäftsführer: Wir blicken auf ein positives Jahr mit steigenden Verkaufszahlen zurück und erwarten auch für den Endspurt 2019 eine weiterhin positive Entwicklung. Unsere Geschäftspolitik entspricht seit 25 Jahren dem Motto des Autoherstellers Hyundai: „Das Auto hat seine beste Zeit vor sich.“

einGEstellt: Das Thema Digitalisierung ist in der Arbeitswelt immer präsenter – wie stellen Sie sich auf diese Entwicklung ein?

Dino Turowski: Selbstverständlich ist das Thema Digitalisierung für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung. Nur so ist es möglich, innerhalb unseres Unternehmens gezielt zu kommunizieren, uns untereinander auszutauschen und Dinge gemeinsam zu erarbeiten. Aktuell haben wir in diesem Jahr auch unser Werkstatt-Team mit Tablets ausgestattet, die es ermöglichen, dass zum Beispiel die Mechatroniker direkt bei der Fahrzeugreparatur auf die im System hinterlegten Daten zurückgreifen können und Infos sofort an den Meister, die Serviceberater oder das Ersatzteillager weitergeben können.

einGEstellt: Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des IAG, welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Dino Turowski: Wir sind sehr zufrieden mit dem IAG-Arbeitgeberservice. Alle Fragen von uns werden schnellstens beantwortet, egal ob telefonisch oder per Mail. Ein großes Lob geht an das Team, mit dem wir seit mehreren Jahren sehr gut zusammenarbeiten.

Eingliederungszuschuss (EGZ)

Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht immer möglich, genau für die vakante Stelle passende Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Mit der Gewährung einer finanziellen Förderung, dem sogenannten „Eingliederungszuschuss“, kann in diesen Fällen ein finanzieller Ausgleich geschaffen werden.

Zielgruppe: Arbeitsuchende und arbeitslose Menschen, die aufgrund ihrer geringen beruflichen Vorerfahrung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anforderungen des Arbeitsplatzes eine intensivere Einarbeitungszeit erfordern.

Dauer der Förderung: Bis zu 12 Monate

Höhe der Förderung: Bis zu 50 %

Erweiterte Fördermöglichkeit: Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, kann die Dauer der Förderung bis zu 36 Monate mit einer Förderhöhe von bis zu 50 Prozent betragen.

Weitere Informationen zum Thema unter 0209 60509-100 und www.iag-gelsenkirchen.de

Team Reha



Die Beauftragte für
Chancengleichheit BCA



Quartiersbüro Rotthausen



Anlaufstellen für Arbeitgebende



Team B.box



Job Point Gelsenkirchen und Buer



AG-Magazin einGestellt



Veranstaltungsformate für AG



- Messe Arbeit-Bildung-Chancen
- Job Speed Dating
- Thementag B.box
- Bewerbungstage

Team Arbeitgeberservice



Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeberservice
Reha und Teilhabe
Jugendberufsagentur*
Integration Point*
und andere

* in Kooperation mit dem IAG

Verbände

Regionalagentur Emscher-Lippe
Handelsverband NRW
und andere

Kammern

Industrie- und Handelskammer IHK
Handwerkskammer HWK
Kreishandwerkerschaft KH
Deutscher Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA
und andere

Kirchenverbände

Lokale Kirchenverbände
und Kirchenorganisationen

Ministerien

Bundesministerium für Arbeit und Soziales BMAS
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF
Landesministerium NRW
und andere



Bildungsträger

Über 50 Institutionen und Einrichtungen der
beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung

AG Wohlfahrt

AWO
Diakonie
Caritas
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Deutsches Rotes Kreuz

Stadt Gelsenkirchen

Wirtschaftsförderung
Soziales und Arbeit
Volkshochschule
und andere

Gewerkschaftsverbände

Deutscher Gewerkschaftsbund DGB
Industriegewerkschaft IG Metall
Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Erde IGBCE
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
und andere

Arbeitgeberverbände

Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände BDA
Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe
und andere



**Unser Netzwerk.
Ihr Vorteil.**

**Wir arbeiten mit vielen weiteren wichtigen
Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern
vertrauensvoll zusammen...**



Weiterbildungsförderung für alle Beschäftigten und Betriebe

Digitalisierung und demographischer Wandel beschleunigen die Veränderungen am Arbeitsmarkt und machen zunehmend qualifikatorische Anpassungen bei Beschäftigten erforderlich.

Mit dem Qualifizierungschancengesetz wird die berufliche Weiterbildungsförderung für Beschäftigte ausgebaut. Neu ist, dass Sie als Arbeitgebende, in Abhängigkeit von der Betriebsgröße, neben den Weiterbildungskosten für alle förderfähigen Qualifikationen auch Zuschüsse zum fortgezählten Arbeitsentgelt erhalten können.

Das Gesetz bietet damit Unternehmen eine gute Unterstützung, sich langfristig mit ihrer Belegschaft krisenfest und zukunftssicher aufzustellen. Mehr gewinnen durch Qualifizierung - wir helfen Ihnen dabei!

In der ersten Ausgabe 2020 werden wir Ihnen das Qualifizierungschancengesetz ausführlich vorstellen!

Termine 2019/2020

Freitag, 13. und 20. Dezember 2019, 16:30 - 18:30 Uhr
Adventssingen mit dem MIR-Ensemble
MiR - Musiktheater im Revier/Foyer Großes Haus,
Kennedyplatz, 45881 Gelsenkirchen

Samstag, 14. Dezember 2019, 17:00 Uhr
Weihnachtssingen auf Schalke
VELTINS-Arena, Arenaring 1, 45891 Gelsenkirchen

Mittwoch, 18. Dezember 2019
IHK-Experten-Sprechtag Finanzierung
IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen, Rathausplatz 7,
45894 Gelsenkirchen
Anmeldung: Rieke Schöttler, Telefon 02871 990314
schoettler@ihk-nordwestfalen.de

Samstag, 15. November 2019 – Sonntag, 02. Februar 2020
**Ausstellung: Jahresschau Gelsenkirchener
Künstlerinnen und Künstler 2019**
Kunstmuseum Gelsenkirchen,
Horster Str. 5-7, 45897 Gelsenkirchen,
Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag,
11:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, 12. Februar 2020, 20:00 Uhr
Pistors Fußballschule: Vollposten Reloaded!!!
Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11, 45879 Gelsenkirchen

Donnerstag, 05. März 2020, 18:00 Uhr
Gelsenkirchener Unternehmertreff
Aufbau und Entstehung der Knappenschmiede
Eine Erfolgsgeschichte der Talentförderung im Leistungssport
VELTINS-Arena, Arenaring 1, 45891 Gelsenkirchen

Info

www.iag-gelsenkirchen.de

Impressum

einGestellt – Arbeitgebermagazin wird im Auftrag des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter herausgegeben und erscheint in einer Auflage von 3.100 Exemplaren. Arbeitgeber in Gelsenkirchen erhalten das Magazin gebührenfrei.

IAG Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter, Ahstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

Redaktion/Autoren

Susanne Auth, v. i. S. d. P.
Jo Lippek
Vera Eckardt

Konzeption und Gestaltung

Lippek Werbeagentur GmbH

Fotografie

IAG – das Jobcenter
Martin Schmüdderich

Druck

B&W Druck und Marketing GmbH

Copyright

Die Beiträge dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des IAG gestattet. Alle Rechte vorbehalten.



Qualitätsmanager

Alter: 36 Jahre

Qualifikation:
Studium

Vollzeit

Fähigkeiten:
Qualitätsaudit, Qualitätskontrolle,
Qualitätssicherung, Normung

Sonstiges:
Führerschein Klasse B, Sprachkennt-
nisse in Englisch, Ungarisch und
Serbisch, Analyse- und Problem-
lösefähigkeit

Chiffre
345D236913



Zahnmedizinische Fachangestellte

Alter: 36 Jahre

Qualifikation:
Berufsausbildung/Berufserfahrung

Teilzeit

Fähigkeiten: Patientenbetreuung,
Prophylaxe-Behandlung (Zahnmedi-
zin), Fachterminologie (medizinisch)
Strahlenschutz, Röntgenassistenz,
Krankenhaus- und Praxishygiene

Sonstiges: Führerschein Klasse B, Pkw
vorhanden, Einfühlungsvermögen,
Lernbereitschaft, Teamfähigkeit

Chiffre
345A120972



Schweißer

Alter: 36 Jahre

Qualifikation:
Weiterbildung

Teil-/Vollzeit:
Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:
MAG-Schweißen, WIG-Schweißen,
Elektronenstrahlschweißen, Arbeits-
vorbereitung

Sonstiges:
Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft,
Genauigkeit, Teamfähigkeit

Chiffre
345D260421



Fachlagerist

Alter: 25 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossene Berufsausbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:
Beladen, Entladen, Lagerorganisation
und Lagerverwaltung,
Lagerverwaltungssysteme

Sonstiges: Gabelstaplerschein,
Lernbereitschaft, Teamfähigkeit

Chiffre
345D158090



Betreuungskraft/ Alltagsbegleiter

Alter: 37 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossene Berufsausbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:
Alltagsbegleitung, Altenarbeit,
Seniorenarbeit, Freizeitgestaltung

Sonstiges:
Führerschein Klasse B, Pkw vorhanden,
selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit

Chiffre
311A244042



Änderungsschneiderin

Alter: 59 Jahre

Qualifikation:
Berufsausbildung/Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten: Änderungsschneiderei
von Braut- und Abendmode, Anprobe,
Maßnahmen, Handnähen

Sonstiges: Führerschein Klasse B,
Pkw vorhanden, Sprachkenntnisse in
Russisch, Teamfähigkeit

Chiffre
345A119328



Busfahrerin

Alter: 37 Jahre

Qualifikation:
Weiterbildung

Teil-/Vollzeit:
Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:
Kundenbetreuung, Serviceorientierung,
Verkaufsförderung, Reklamations-
bearbeitung, Fahrzeugpflege

Sonstiges:
Führerschein Klasse B und D/DE, Pkw
vorhanden, Einfühlungsvermögen,
Kommunikation, Teamfähigkeit

Chiffre
343A138256



Schweißer

Alter: 40 Jahre

Qualifikation:
Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:
Blechschweißen, MAG-Schweißen,
Arbeit nach Zeichnung, Elektronik,
WIG-Schweißen, Sprinkleranlagen

Sonstiges:
Führerschein Klasse B, Pkw vorhanden,
Führerschein Baumaschinen, Gabel-
staplerschein, Sorgfalt, Genauigkeit

Chiffre
345D230379



Gestaltungstechnischer Assistent

Alter: 23 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossene Berufsausbildung

Teil-/Vollzeit: Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:
Bildbearbeitung, Formgestaltung,
Schriftgestaltung, Farbdesign, Inter-
netkompetenz, Werbekommunikation,
Kundenberatung und -betreuung

Sonstiges: Kommunikationsfähigkeit,
Kreativität, Genauigkeit, Teamfähigkeit

Chiffre
345D031946



Metallhelfer

Alter: 31 Jahre

Qualifikation:
Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:
Metallbearbeitung, Schweißen,
Maschinenführung, Qualitätskontrolle

Sonstiges:
Teamfähigkeit, Sprachkenntnisse in
Englisch und Polnisch

Chiffre
371D011427



Kommissionierer

Alter: 43 Jahre

Qualifikation:
Berufsausbildung/Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten: Transport- und Lager-
technik, Kommissionieren, Lagerver-
waltungssysteme, Förderanlagen und
Transportgeräte bedienen, Versand

Sonstiges: Führerschein Klasse B,
Pkw vorhanden, Gabelstaplerschein,
Expertenkenntnisse in Türkisch,
Belastbarkeit, Flexibilität, selbst-
ständiges Arbeiten, Teamfähigkeit

Chiffre
345D251400



Pflegeassistentin

Alter: 54 Jahre

Qualifikation:
Weiterbildung

Teil-/Vollzeit:
Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:
Behandlungsschein LG1 und LG2
Patientenbetreuung, Seniorenarbeit,
Krankenhaushygiene

Sonstiges:
Kommunikation, Lernbereitschaft,
Teamfähigkeit, Engagement,
Verantwortungsbewusstsein

Chiffre
345D033756



Chiffre
345D136866

Medieninformatikerin

Alter: 28 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossenes Studium

Vollzeit

Fähigkeiten:
Medieninformatik, Programmieren,
Webdesign, Mediendesign

Sonstiges:
Führerschein Klasse B, Datenbank
Access (MS Office), Organisations-
fähigkeit, Sorgfalt, Genauigkeit



Chiffre
345A842724

Verkäufer

Alter: 42 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossene Berufsausbildung

Teil-/Vollzeit: Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten: Kundenberatung und
-betreuung, Regalauffüllen, Kassieren,
Verkaufsförderung, Warenauszeichnung,
Warenpräsentation, Preisgestaltung,
Werbung, Reklamationsbearbeitung

Sonstiges:
Belastbarkeit, Kundenorientierung,
Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit



Chiffre
383D158857

Journalistin

Alter: 33 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossenes Studium

Vollzeit

Fähigkeiten: Recherche, Informations-
beschaffung, Layout, Redaktion,
Reportage, Social-Media-Kommunikation,
Öffentlichkeitsarbeit

Sonstiges:
uneingeschränkte Reisebereitschaft,
Sprachkenntnisse in Englisch,
Eigeninitiative, Kommunikationsfähigkeit



Chiffre
345A121632

Kauffrau für Büromanagement

Alter: 32 Jahre

Qualifikation:
abgeschlossene Umschulung

Teilzeit (vormittags)

Fähigkeiten: Büro- und Verwaltungs-
arbeiten, Postbearbeitung, Korrespon-
denz, Kundenberatung und -betreuung,
Auftragsannahme und -bearbeitung

Sonstiges:
Kundenorientierung, Teamfähigkeit,
Lernbereitschaft



Chiffre
345D036151

Busfahrer

Alter: 31 Jahre

Qualifikation:
Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:
Fahrzeugführung, Tourenplanung,
Kundenberatung und Kundenbetreuung,
Busverkehr, Linienverkehr,
Kraftfahrzeugpflege

Sonstiges: Führerschein Klasse D und
DE, Pkw vorhanden, Kundenorientierung,
Geduld



Chiffre
345D206043

Ingenieur Elektromobilität

Alter: 28 Jahre

Qualifikation:
Masterstudium

Vollzeit

Fähigkeiten:
Systemsoftware für Elektromobilität,
Kraftfahrzeugelektrik

Sonstiges: Führerschein Klasse B,
verhandlungssicheres Deutsch und
Türkisch, Grundkenntnisse in Englisch



Melden Sie uns Ihre Stellenangebote!

**Machen Sie
Ihr Team
komplett!**



einGEstellt

**Job
Point**



www.iag-gelsenkirchen.de

Standort City: **Bahnhofstraße 12-14**
Standort Buer: **Rottmansiepe 7**

IAG-Jobcenter-Gelsenkirchen.Job-Point@jobcenter-ge.de
www.iag-gelsenkirchen.de · Telefon: 0209 60509-100